

28. Januar 2020

Das Historische Museum des Kantons Thurgau teilt mit:

Fliegende Schiffli und ratternde Maschinen. Erzählcafé im Museum

Schon als kleiner Bub sitzt Erwin Tobler aus Götighofen seiner Grossmutter zu Füssen, wenn sie allabendlich an der Stickmaschine Heimarbeit leistet. Die Stickerei lässt ihn auch später nicht los: Nach einer Lehre als Maschinenmonteur bei Saurer Arbon und einigen Jahren auf Montage absolviert er eine Ausbildung zum Stickermeister. Am Erzählcafé vom Dienstag, 4. Februar 2020 um 14 Uhr im Historischen Museum Thurgau teilt er Erinnerungen an diese Zeit.

So wie Erwin Toblers Leben hat die Arbeit in der Textilindustrie, im Maschinenbau oder in der Nahrungsmittelverarbeitung das Leben von Generationen geprägt. Bis in die 1970er-Jahre verdiente die Hälfte der Thurgauer Bevölkerung ihren Lebensunterhalt in der Industrie. Was haben Frauen und Männer in der Fabrik erlebt? Wie hat ihr Alltag ausgesehen? Die Stimme der Belegschaft von industriellen Betrieben zählte in der Vergangenheit wenig. Ein Versäumnis, denn gerade die Erinnerungen dieser Frauen und Männer tragen dazu bei, die Geschichte der Industrie aufzuarbeiten.

Ein Leben für die Stickerei

Diese Erinnerungen werden am Erzählcafé dank den Geschichten von Erwin Tobler lebendig. Nebst abenteuerlichen Episoden aus seiner Zeit als Maschinenmonteur in fremden Ländern berichtet er von seiner Arbeit am Pantographen und an den Saurer-Schifflistickmaschinen und zeigt Trouvaillen aus seinem Stickereifundus.

Geschichten aus dem Fabrikalltag

Im Anschluss an Erwin Toblers Ausführungen sind ehemalige Fabrikarbeiterinnen und -arbeiter, Industrie-Angestellte, Patrons und Unternehmerinnen herzlich eingeladen, an der Gesprächsrunde teilzunehmen, Fotos mitzubringen und aus ihrem Berufsleben zu

2/2

erzählen. Selbst vermeintlich unwichtige Erfahrungen sind für die Geschichtsschreibung bedeutungsvoll. Historikerin Petra Hornung moderiert das Erzählcafé. Im Anschluss offeriert das Historische Museum Thurgau Kaffee und Gebäck und es besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Schloss Frauenfeld, Eintritt frei.